

Glossar

Dezentrale Pfarrbüros

Dezentrale Pfarrbüros sind die Anlaufstellen in den Untergliederungen bzw. Pfarreiengemeinschaften, die insbesondere für ehrenamtlich Engagierte und ältere Menschen kurze Wege garantieren. Dezentrale Pfarrbüros unterstützen organisatorisch ehrenamtliches Engagement. Pro Untergliederung ist wenigstens ein dezentrales Pfarrbüro einzurichten.

Gemeinde

Gemeinde ist die pastoraltheologische Beschreibung/Bezeichnung für Pfarreien, Kuratien und Filialen. Die Kirchenstiftungen bleiben auch nach der Errichtung der Pastoralen Räume bestehen.

Gemeindeteam

Gemeindeteams fördern lebendige Gemeinschaften in Dörfern und Stadtteilen. Ihre Motivation ist die Identifikation mit dem eigenen Kirchturm. Gemeindeteams setzen sich aus ehrenamtlich Engagierten zusammen, die von einer hauptamtlichen Ansprechperson unterstützt und gefördert werden.

Hauptamtliche Ansprechpersonen

Die pastoralen Mitarbeiter/-innen legen für jede Untergliederung bzw. Pfarreiengemeinschaft zuständige hauptamtliche Ansprechpersonen fest, an die sich ehrenamtlich Engagierte und Gläubige wenden können.

Koordinationsgruppe

Die Koordinationsgruppe verantwortet mit dem Moderator und dem/der Koordinator/-in die Entwicklung im Pastoralen Raum. Es liegen fünf Modelle vor, wie sich die Koordinationsgruppe zusammensetzen kann. In jedem dieser Modelle ist die Möglichkeit einer ehrenamtlichen Vertretung gegeben.

Koordinator/-in

In jedem Raum übernimmt ein/-e pastorale Mitarbeiter/-in die Aufgabe der Koordinator/-in. Mit Moderator und Koordinationsgruppe gestaltet er/sie die Entwicklung im Pastoralen Raum. In den Zuständigkeitsbereich des/der Koordinator/-in gehört die Planung, Abstimmung, Vor- und Nachbereitung der Entwicklungsprozesse.

Koordinierungsbüro

Das Koordinierungsbüro ist eines der bestehenden Pfarrbüros mit längeren Öffnungszeiten. Es unterstützt die Aktivitäten der haupt- und ehrenamtlich Engagierten im Pastoralen Raum. Die Verwaltungskräfte in allen Pfarrbüros kooperieren arbeitsteilig und sind wie die pastoralen Mitarbeiter/-innen auf den Raum angewiesen.

Laiengremium auf Ebene des Raumes

Durch Delegierte aus den Pastoralräten wird im Pastoralen Raum ein Laiengremium auf Ebene des Pastoralen Raumes errichtet. Näheres regelt die Satzung.

Mittlere Ebene (neues Dekanat)

Die Mittlere Ebene ist die Unterstützungs- und Vernetzungsebene für die Pastoralen Räume auf Landkreisebene. Sie stellt sicher, dass Räume durchlässig gestaltet werden, und unterstützt durch fachliche Expertise und (Multi-)Professionalität diözesaner Fachstellen die Räume. Sie tritt an die Stelle der bisherigen Dekanate.

Moderator

Der Moderator ist gemäß can. 517 § 1 CIC einer der Teampfarrer im Pastoralen Raum, der vom Bischof auf fünf Jahre ernannt wird. Der Ernennung geht ein Vorschlag voraus. Er leitet das pastorale Zusammenwirken im Raum.

Multiprofessionelle Teams

Multiprofessionelle Teams sind Teams, die neben theologisch und religionspädagogisch geschultem Personal um weitere Professionen ergänzt sind, wie beispielsweise die sozialpädagogische.

Orte kirchlicher Präsenz

Orte kirchlicher Präsenz können z.B. Kindergärten, Schulen, Altenheime sein, in denen Menschen für eine bestimmte Zeit oder in einer bestimmten Lebensphase leben bzw. anzutreffen sind und in denen pastorale Mitarbeiter/-innen gemeinsam mit ehrenamtlich Engagierten gezielte pastorale Projekte oder Angebote bereitstellen.

Pastoraler Raum

Der Pastorale Raum ist der Zusammenschluss mehrerer Untergliederungen bzw. Pfarreiengemeinschaften gemäß can. 374 § 2 CIC. Durch Bündelung von Ressourcen und Kooperationen entstehen Freiräume, um pastorale Felder und Projekte im Pastoralen Raum neu anzugehen und andere Formen der Glaubensverkündigung an anderen Orten zu verwirklichen.

Pastoralrat

Der Pastoralrat – bisher Pfarrgemeinderat – ist das Gremium, das die Mitentscheidung und Beteiligung des Volkes Gottes in der Untergliederung bzw. Pfarreiengemeinschaft verwirklicht und umsetzt.

Pastoralteam

Das Pastoralteam besteht aus pastoralen Mitarbeiter/-innen, also Pfarrer, Pfarrvikare, Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferent/-innen, die im Pastoralen Raum zusammenarbeiten. Das Pastoralteam kann/wird um andere Professionen wie z.B. Sozialpädagogen ergänzt (vgl. multiprofessionelles Team).

Schlichtungsstelle

Die Schlichtungsstelle ist zuständig für Konflikte, an denen Personen oder Institutionen mit kirchlicher Funktion aus dem Diözesangebot beteiligt sind, soweit die Differenzen nicht durch allgemeines kirchliches Recht einem anderen Rechtsweg zugewiesen sind. Die Wiedereinrichtung einer Schlichtungsstelle wurde im Priesterrat, Diözesanrat und Diözesanpastoralrat befürwortet.

Sozialraumorientierung

Sozialraumorientierung ist ein Konzept in der Sozialen Arbeit. Ziel ist hierbei, die Lebensverhältnisse aller Bewohner/-innen eines sozialen Raumes zu verbessern. Dabei stehen die Bedürfnisse und Bedarfe der Menschen im Vordergrund. Vor allem die Vernetzung und Zusammenarbeit mit allen Akteuren, die im Sozialraum aktiv sind, sind Grundvoraussetzungen für sozialraumorientiertes Handeln.

Sprecher des Teams einer Untergliederung

In großen Untergliederungen bzw. Pfarreiengemeinschaften kann es mehrere Ansprechpersonen geben, die ein Team der Untergliederung bilden. Sie wählen sich eine/-n Sprecher/-in, der/die das Team der Untergliederung in der Koordinationsgruppe vertritt.

Teamkultur

Unter Teamkultur wird die Summe der Erfahrungen, der Traditionen, der Routinen, Abläufe, aber auch Eigen- und Besonderheiten, die das Team ausmachen und die durch jeden Einzelnen definiert werden, verstanden. Sich eine Teamkultur anzueignen ist ein Prozess, der Vor- und Rückschritte, Ringen um (Zwischen-)Lösungen und Zugeständnisse erfordert.

Teampfarrer

Die Teampfarrer sind die Pfarrer im Raum, die gemeinsam mit dem Moderator das Leitungsmodell In Solidum nach can. 517 § 1 CIC verwirklichen.

Teamstandards

Pastoralteams vereinbaren ihre verbindliche Zusammenarbeit. Diese wird in sogenannten Teamstandards festgehalten, die regelmäßig evaluiert und angepasst werden.

Untergliederung bzw. Pfarreiengemeinschaft

In der Untergliederung bzw. Pfarreiengemeinschaft ist Kooperation vielerorts eingeübt und erprobt. Sie bildet den überschaubaren Rahmen für das eigeninitiativ ehrenamtliche Engagement.

Stand: 03.02.2021